

Anfahrt

Auto:

A 25 Richtung Geesthacht, Ausfahrt Curslack, dann der Beschilderung folgen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

S 21 bis S-Bahnhof Bergedorf

► dann **Buslinie 327:**

Fahrtzeit 21 Min. bis Haltestelle „KZ-Gedenkstätte, Klinkerwerk“ oder

► **Buslinie 227:**

Fahrtzeit 20 Min. bis Haltestelle „Jean-Dolidier-Weg“ und 7 Min. Fußweg zum Klinkerwerk

Weitere Informationen

- www.ag-neuengamme.de
- www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de
- www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/?id=730
- www.neuengamme-amicale.asso.fr
- www.vriendenkringneuengamme.nl

Impressum

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg, 21039 Hamburg, Tel.: 040-428131-500 oder -527

Veranstalter

- Amicale Internationale KZ Neuengamme
- Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.
- Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V.
- KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Mit Unterstützung der „Bundesstiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft, Fonds Erinnerung und Zukunft“ und der Hamburger Senatskanzlei.



16.00 Uhr Ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme berichten (Studienzentrum)

Um eines bitte ich:
Ihr, die ihr diese Zeit überlebt,
vergesst nicht!
Sammelt geduldig die Zeugnisse über jene,
die für sich und für Euch gefallen sind.
Eines Tages wird das Heute Vergangenheit sein,
wird man von der großen Zeit
und den namenlosen Helden sprechen,
die Geschichte gemacht haben!
Ich möchte, dass man weiß,
dass es keine namenlosen Helden gegeben hat.
Dass es Menschen waren,
die ihren Namen, ihr Gesicht, ihre Sehnsucht
und ihre Hoffnungen hatten.
Und dass deshalb der Schmerz
auch des Letzten unter ihnen
nicht kleiner war als der Schmerz
des Ersten, dessen Name erhalten bleibt.

(Julius Fucik, Mai/Juni 1943)

Beinahe alle Zurückgekehrten erinnern sich an einen Traum, der sich in den Nächten der Gefangenschaft häufig einstellte. Sie seien nach Hause zurückgekehrt, erzählten mit Leidenschaft und Erleichterung einer ihnen nahe stehenden Person von den vergangenen Leiden und sähen, dass ihnen nicht geglaubt, ja nicht einmal zugehört würde. In der typischsten und grausamsten Version wandte sich der Angesprochene ab und ging schweigend weg.

(Primo Levi, in: Die Untergegangenen und die Geretteten)

Ich bin 89 Jahre alt und die Grausamkeit des Nazi-Regimes begegnet mir heute noch jeden Tag, wenn ich in den Spiegel sehe.

(Fritz Bringmann, Überlebender der Konzentrationslager Sachsenhausen und Neuengamme)

Internationale Gedenkveranstaltung zum 62. Jahrestag der Befreiung

19. Mai 2007 / ab 10.30 Uhr

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Befreiung von Neuengamme-Häftlingen im KZ-Auffanglager Wöbbelin. Marcel Maurice Boukenooghe (Bildmitte) starb in der Nacht vom 7. auf den 8. Mai 1945 im Krankenhaus Ludwigslust – wie so viele andere – an den Folgen der erlittenen KZ-Haft.

Anlässlich des 62. Jahrestages der Befreiung Europas von nationalsozialistischer Herrschaft laden die Amicale Internationale, die Arbeitsgemeinschaft Neuengamme, der Freundeskreis und die KZ-Gedenkstätte Neuengamme zu einer Gedenkveranstaltung mit ehemaligen Häftlingen des KZ Neuengamme und seiner Außenlager, ihren Angehörigen und Freunden auf dem Gelände des ehemaligen KZ Neuengamme ein.

Wir erwarten Überlebende aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Polen, Slowenien, Tschechien und Ungarn.

Nach über 50-jähriger Nutzung des ehemaligen Konzentrationslagers als Gefängnis, konnte 2005 die wesentlich



Belgische Überlebende bei Gedenkveranstaltung im Mai 2005.

Photo: Mark Mühlhaus, 2005

erweiterte Gedenkstätte eingeweiht werden. Nun, nach dem Abriss auch des zweiten Gefängnisses, findet der Umgestaltungsprozess, der das jahrzehntelange Nebeneinander von Strafvollzug und Gedenkstätte beendet, seinen Abschluss.

Freilegungen und Markierungen der historischen Spuren werden hier künftig an die „Vernichtung durch Arbeit“ in den Tongruben erinnern, auf einem verbliebenen Rest der Gefängnismauer wird die Ausstellung „Gefängnisse und Gedenkstätte: Dokumentation eines Widerspruchs“ zu sehen sein

10.30 Uhr

Internationale Gedenkveranstaltung (ehemaliges Klinkerwerk, Westflügel)

RednerInnen:

Robert Pinçon, Präsident der Amicale Internationale KZ Neuengamme
Prof. Dr. Karin von Welck, Senatorin für Kultur
Ministerialdirektor Prof. Dr. Hermann Schäfer, Bundeskanzleramt, Abt. Kultur und Medien
Melani Klaric, Arbeitsgemeinschaft Neuengamme

Musikalische Umrahmung: Neuer Chor Hamburg

11.45 Uhr

Übergabe des Geländes an die KZ-Gedenkstätte Neuengamme (durch Senator Carsten Lüdemann)

anschließend: **Eröffnung der Ausstellung „Gefängnisse und Gedenkstätte: Dokumentation eines Widerspruchs“** durch Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck

anschließend: Gelände der ehemaligen Tongruben: „**Der Song von der Kuhle**“ (komponiert im KZ Neuengamme 1943 von E. F. Burian) vorgetragen von Jochen Heuck (Bartiton) und Songwon Kemka (Klavier)



Die slowenische Überlebende Nada Verbic mit Angehörigen im Mai 2005.

Photo: Mark Mühlhaus, 2005

12.30 Uhr

Kranzniederlegungen am Internationalen Mahnmahl

zum Gedenken an die im KZ Neuengamme und den Außenlagern Ermordeten.

13.00 / 14.00 Uhr

Führungen (Treffpunkt Haupteingang)

über das Gelände und durch die Ausstellungen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

16.00 Uhr

Ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme berichten (Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

über ihre Haftzeit und ihr Leben nach der Befreiung bis heute.